

eigenthümliche Uebereinstimmung zu sprechen, welche zwischen der lateinischen Dichtung der augusteischen Epoche und den Wandgemälden obwaltet. Dieselbe ist im Besonderen hinsichtlich der beiderseitigen Behandlung der mythologischen Stoffe beobachtet worden und hat öfters die Erklärer der Wandbilder zu der Annahme veranlasst, dieselben seien durch die lateinische Dichtung angeregt und somit in dem ersten Jahrhundert der Kaiserzeit erfunden¹⁾. Da diese Ansicht selbst durch die bedeutende Autorität eines Gelehrten wie Welcker vertreten ist, so erfordert sie eine eingehende Prüfung und behandeln wir sie daher in einem besonderen Kapitel.

XIV. Ueber das Verhältniss der mythologischen Wandgemälde zu der Dichtung der Kaiserzeit.

Die Thatsache, dass die mythischen Stoffe von der Wandmalerei und von der Dichtung der augusteischen Epoche vielfach in eigenthümlich übereinstimmender Weise behandelt sind, dass gewisse Gemälde geradezu wie Abbildungen nach Schilderungen der betreffenden Dichter erscheinen, ist so oft bemerkt worden, dass ich mich begnügen darf, einige besonders bezeichnende Belege in das Gedächtniss zurückzurufen. So lässt sich die Erzählung des Europamythos, wie sie sich in Ovids Metamorphosen²⁾ findet, in geeignetster Weise durch die campanische Wandmalerei illustriren. Wir begegnen innerhalb derselben sowohl der Scene, wie sich Europa, umgeben von ihren Gefährtinnen, auf den Rücken des Stieres setzt³⁾, als auch mehreren Compositionen, welche darstellen, wie sie von dem Stier durch das Meer getragen wird⁴⁾. Hier wie dort stimmt die malerische Darstellung in der allgemeinen Charakteristik und sogar in der Wiedergabe bestimmter Motive mit der Schilderung des Ovid überein. Die gleiche Verwandtschaft findet statt zwischen den Wandgemälden und der Erzählung desselben Mythos in den Fasten⁵⁾.

Das pompeianische Gemälde, welches Paris auf dem Ida darstellt, wie er den Namen seiner Geliebten, Oinone, einschneidet⁶⁾, erscheint wie eine Illustration zu der fünften Epistel des Ovid,

1) Vgl. z. B. Avellino, *il mito di Ciparisso* p. 16; Welcker, *Bull. nap.* (a. s.) I p. 34; Minervini, *Bull. nap.* (n. s.) VII p. 131.

2) II 846 ff. 3) N. 123. 4) N. 124 ff. 5) V 607 ff. 6) N. 1280.